Jahresabschluss 2015

Lage- und Rechenschaftsbericht





Herausgeberin: Gemeinde Obernheim

Test und Gestaltung: Josef Ungermann, Kerstin Blaich & Miriam Hess

Stand: 15.11.2016

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 22.11.2016 den Jahresabschluss für das Jahr 2015 mit folgenden Werten fest:

EUR

1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	3.079.836,18
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-3.215.229,36
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-135.393,18
1.4	Außerordentliche Erträge	49.837,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	49.837,00
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-85.556,18
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.876.165,24
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.745.660,36
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	130.504,88
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	192.333,36
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-132.702,45
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	59.630,91
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	190.135,79
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-80.541,11
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-80.541,11
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	109.594,68
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	74.691,83
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	303.260,88
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	184.286,51
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	487.547,39

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00
3.2	Sachvermögen	16.168.535,65
3.3	Finanzvermögen	2.946.898,65
3.4	Abgrenzungsposten	14.084,22
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	19.129.518,52
3.7	Basiskapital	-13.743.026,26
3.8	Rücklagen	0,00
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	85.556,18
3.10	Sonderposten	-4.417.795,86
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	-989.858,68
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-64.393,90
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	-19.129.518,52

4. **Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen** (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

	Ergebnis des H	łaushaltsjahres	vorgetrager	ne Fehlbeträge des	ordentlichen	Rücklagen aus Ü	berschüssen des	
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Sonder- ergebnis	ordentl. Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange- gangenen Jahr	drittvorange- gangenen Jahr	ordentl. Ergebnisses	Sonder- ergebnisses	Basiskapital
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	49.837,00	- 135.393,18						13.893.128,26
Ausgleich eines Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses durch den Überschussen des Sonderergebnisses	- 49.837,00	49.837,00	\times	><	\times	\times	><	> <
Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr	\times	85.556,18			\times	\times	\times	> <
13 vorläufige Endbestände	>	\times	> <	> <	> <			13.743.026,26
15 Endbestände	\supset	$\overline{}$						13.743.026,26

Obernheim, 22. November 2016

Josef Ungermann Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Rechenschaftsbericht	8
Vorbemerkung	8
Wirtschaftliche Lage	8
Ausblick	10
Ergebnisrechnung	11
Teilergebnisrechnung – THH 1 "Steuerung/Service"	12
Teilergebnisrechnung – THH 2 "Gemeindeaufgaben"	14
Teilergebnisrechnung – THH 3 "Gemeindeaufgaben"	17
Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Ertragslage	18
Finanzrechnung	22
Teilfinanzrechnung – THH 1 "Steuerung/Service"	24
Teilfinanzrechnung – THH 2 "Gemeindeaufgaben"	25
Teilfinanzrechnung – THH 3 "Finanzwirtschaft"	26
Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Finanzlage	28
Bilanz	29
Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	29
Bilanz zum 31.12.2015	30
Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Kapitallage	32
Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen	32
Berichtigung der Eröffnungsbilanz	38
Angaben für die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungskosten	38
Gemeindeanteil beim KVBW auf gebildete Pensionsrückstellungen	38
Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen	39
Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	39
Anhang	40
Organe der Gemeinde Obernheim	40
Anlagen	41
Gliederung des Gesamthaushalts in Teilhaushalte	41
Vermögensübersicht	42
Forderungsübersicht	43
Schuldenübersicht	43
Entwicklung der Liquidität	44
Übersicht über geleistete und aktivierte Investitionszuschüsse	44
Rückstellungsübersicht, Entwicklung der Rückstellungen	44
Beteiligungsbericht	45
Übersicht "Wirtschaftlichkeit nach GemHVO"	50

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Obernheim zieht Bilanz über das Jahr 2015, welches voller Veränderungen war.

Die Gemeinde Obernheim implementierte das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), welches die in die Jahre gekommene kamerale Buchführung ablöste. Der Umstieg stellte für die Verwaltung eine große Aufgabe dar, welche mit viel Einsatz, Engagement und Unterstützung des Kooperationspartners, der Stadtverwaltung Albstadt, gemeistert werden konnte.

Im September 2016 konnte die Eröffnungsbilanz vorgelegt werden. Als Fortsetzung dieser wurde nun der erste doppische Jahresabschluss für die Gemeinde Obernheim erstellt. Der Jahresabschluss umfasst

- die Ergebnisrechnung
- > die Finanzrechnung
- die Bilanz
- > den Rechenschaftsbericht und
- den Anhang.

Der Jahresabschluss stellt die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde dar. Er zeigt die wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres und gibt damit in Verbindung mit der finanziellen Perspektive einen ganzheitlichen Einblick in die Arbeit der Verwaltung. Somit informiert der Bericht die Bürgerinnen und Bürger, die politischen Gremien und die Verwaltung über die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Obernheim.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die bei der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen sowie der Aufstellung des ersten doppischen Jahresabschlusses mitgewirkt haben.

Michaela Wild

Fachbeamtin Finanzwesen

Rechenschaftsbericht

Vorbemerkung

Nach § 54 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Wirtschaftliche Lage

Das Haushaltsjahr 2015 war geprägt von der Umstellung auf das "Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen" (NKHR) und beinhaltet somit auch einige umstellungsbedingte Einmaleffekte.

In der Ergebnisrechnung konnten gegenüber dem Planansatz Mehrerträge in Höhe von 290.396 Euro erzielt werden. Durch die gute Konjunkturlage im Land gingen die Steuererträge um 65.050 Euro nach oben. Auch bei den Erträgen aus Holzverkäufen konnte ein Überschuss erzielt werden. Dies resultiert unter anderem aus der periodengerechten Zuordnung der Erträge, d. h. die Erträge werden dem Haushaltsjahr zugeordnet, in welchem sie wirtschaftlich anfallen. Die haushaltsrechtliche Zuordnung kann daher vom Forstwirtschaftsjahr abweichen.

Die ordentlichen Aufwendungen überschritten den ursprünglichen Planansatz um 278.659 Euro. Diese Mehraufwendungen lassen sich wie folgt begründen:

- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen mit 117.028 Euro über dem Planansatz. Dies ist darauf zurückzuführen, dass verschiedene Schlussabrechnungen für Unterhaltungsmaßnahmen aus Vorjahren im Bereich Straßenbau, Kanalbau und Wasserversorgung erst im Haushaltsjahr 2015 gebucht werden konnten.
- Die Personalaufwendungen lagen ebenfalls mit 15.660 Euro über dem Planansatz.

 Die Abschreibungen lagen generell über den Planansätzen, da diese erst nach Fertigstellung der Eröffnungsbilanz konkret ermittelt werden konnten und zuvor nur geschätzt waren.

Insgesamt lag das ordentliche Ergebnis mit einem Minus von 85.556,18 Euro jedoch um 61.574 Euro unter Planansatz.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen auf Seite 51 zeigen klar auf, dass der Kostendeckungsgrad bei den Produkten Wasserversorgung, Bestattungswesen und Mehrzweckhalle mit Schwimmbad noch wesentlich verbessert werden kann. Eine Neukalkulation der Gebühren und Beiträge ist deshalb bereits in Bearbeitung.

Am Beispiel des Produkts "Kindergarten", welches trotz gestiegener Belegungszahlen einen Abmangel in Höhe von 190.580,83 Euro aufweist, soll aufgezeigt werden, dass seitens der Zuweisungen des Landes, welches die Garantie von Kindergartenplätzen einfordert, nach dem Motto "Wer bestellt, bezahlt" noch erheblich Luft nach oben besteht.

In der Finanzrechnung ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von 130.504,88 Euro. Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit führen mit 59.630,91 Euro ebenfalls zu einem positiven Saldo. Somit konnte der Anfangsbestand an Zahlungsmitteln von 303.260,88 Euro um insgesamt 184.286,51 Euro auf 487.547,39 Euro zum Jahresende erhöht werden.

Die Veränderungen des Bilanzvolumens sind auf die Veräußerung von Anlagevermögen sowie die Reduzierung der Restbuchwerte aufgrund von planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen. Das Bilanzvolumen zum 01.01.2015 mit 19.422.020,09 Euro verringerte sich zum Jahresende auf 19.129.518,52 Euro.

Insgesamt bedeutet dies, dass am konsequenten Sparkurs festgehalten werden muss und Investitionen in die Zukunft genau am Bedarf und an den finanziellen Möglichkeiten ausgerichtet werden müssen.

Das NKHR bietet die Möglichkeit, die Rechnungsergebnisse der einzelnen Produkte darzustellen und auf die Einwohnerzahl umzurechnen. Dies ist auf den Seiten 13 sowie 15 bis 17 klar dargestellt.

Sobald mehrere Jahresrechnungen nach diesem "neuen System" erstellt sind, können Veränderungen abgelesen und die einzelnen Produkte miteinander verglichen werden. Da in der Jahresrechnung 2015 jedoch verschiedene umstellungsbedingte Einmaleffekte vorhanden sind, werden einzelne Zahlen in künftigen Jahren sicherlich in einigen Bereichen erheblich vom Ergebnis 2015 abweichen.

Ausblick

Obwohl die deutsche Wirtschaft weiterhin in guter Verfassung ist, sind die Gewerbesteuererträge in Obernheim im Haushaltsjahr 2016 rückläufig. Mit einer Steuernachzahlung aus dem früheren Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde der Haushalt 2016 um weitere 134.512 Euro belastet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass trotz allem nur ein geringes negatives Ergebnis erreicht wird.

Die Beschäftigung hat einen neuen Höchststand erreicht und die Arbeitslosigkeit ist weiter auf einem niedrigen Niveau. Nichtsdestotrotz ist Vorsicht angesagt. Die Integration der Flüchtlinge in die Gesellschaft, der Brexit, der weltweite Terror und letztendlich das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen in den USA lassen keine gesicherte Prognose für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft zu. Aktuell wird die deutsche Konjunktur immer noch von einem schwachen Euro, von billigem Rohöl und einer starken Binnennachfrage gestützt.

Aufgrund der vielen Unsicherheiten ist es deshalb weiterhin angesagt solide zu haushalten. Das bedeutet, nicht mehr auszugeben als eingenommen wird.

Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Zunächst werden die ordentlichen Erträge und Aufwendungen als ordentliches Ergebnis, anschließend das Sonderergebnis als Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen berechnet. Beide Salden bilden das Gesamtergebnis.

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.126.320	1.191.369,90	65.050	0	65.050-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	812.530	872.628,67	60.099	0	60.099-
3	+	aufgelöste Investitions- zuwendungen und -beiträge	134.290	189.209,36	54.919	0	54.919-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	368.580	356.285,47	12.295-	0	12.295
6	+	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	245.610	362.766,98	117.157	0	117.157-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.250	28.477,38	12.227	0	12.227-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	31.750	43.209,01	11.459	0	11.459-
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	54.110	35.889,41	18.221-	0	18.221
11	=	Ordentliche Erträge	2.789.440	3.079.836,18	290.396	0	290.396-
12	-	Personalaufwendungen	468.260-	483.919,87-	15.660-	0	15.660
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	764.040-	881.068,02-	117.028-	0	117.028
15	-	Abschreibungen	300.150-	440.673,47-	140.523-	0	140.523
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.210-	9.233,45-	23-	0	23
17	-	Transferaufwendungen	1.138.250-	1.157.245,33-	18.995-	0	18.995
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	256.660-	243.089,22-	13.571	0	13.571-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	2.936.570-	3.215.229,36-	278.659-	0	278.659
20	=	ordentliches Ergebnis	147.130-	135.393,18-	11.737	0	11.737-
21	+	Außerordentliche Erträge	0	49.837,00	49.837	0	49.837-
23	=	Sonderergebnis	0	49.837,00	49.837	0	49.837-
24	=	Gesamtergebnis	147.130-	85.556,18-	61.574	0	61.574-

Teilergebnisrechnung – THH 1 "Steuerung/Service"

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
3	+	aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	7.550,03	7.550	0	7.550-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	300	16,88	283-	0	283
6	+	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	24.340	25.492,15	1.152	0	1.152-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	380,00	380	0	380-
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.481	2.319,61	2.162-	0	2.162
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	29.121	35.758,67	6.637	0	6.637-
12	-	Personalaufwendungen	304.300-	322.253,13-	17.953-	0	17.953
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.875-	115.647,04-	39.772-	0	39.772
15	-	Abschreibungen	10.760-	36.909,10-	26.149-	0	26.149
17	-	Transferaufwendungen	12.120-	0,00	12.120	0	12.120-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.594-	58.821,93-	10.228-	0	10.228
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	451.648-	533.631,20-	81.983-	0	81.983
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	422.527-	497.872,53-	75.346-	0	75.346
23	=	Erträge aus internen Leistungen	471.329	548.755,54	77.427	0	77.427-
26	=	Aufwendungen für interne Leistungen	44.954-	48.989,90-	4.035-	0	4.035
27	+	Kalkulatorische Kosten	6.900-	6.125,22-	775	0	775-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	419.474	493.640,42	74.166	0	74.166-
29	=	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss	3.053-	4.232,11-	1.179-	0	1.179

Produktgruppen/Produkte des Teilhaushalts 1 "Steuerung/Service"

Produkt- gruppe/ Produkt	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis je Einwohner	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss je Einwohner
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1110	Steuerung	0,00	-100.442,76	-70,34	0,00	0,00
1111	Organisation / Doku- mentation kommunaler Willensbildung	0,00	-5.915,14	-4,14	0,00	0,00
1121	Personalwesen	0,00	-29.388,60	-20,58	0,00	0,00
1122	Finanzverwaltung/Kasse	1.805,10	-89.864,87	-61,67	0,00	0,00
1124	Grundstücks-, Gebäude-, techn. Immobilien- management	26.497,64	-63.593,72	-25,98	0,00	0,00
1125	Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge	919,00	-172.601,56	-120,23	0,00	0,00
1126	zentrale Dienstleistungen	3.330,93	-50.632,31	-33,12	0,00	0,00
1130	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit	0,00	-16.181,19	-11,33	0,00	0,00
1133	Grundstücksverkehr/ Grundstücksverwaltung	3.206,00	-5.011,05	-1,26	-4.232,11	-2,96
THH1		35.758,67	-533.631,20	-348,65	-4.232,11	-2,96

Teilergebnisrechnung – THH 2 "Gemeindeaufgaben"

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	188.790	227.070,37	38.280	0	38.280-
3	+	aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	134.290	181.659,33	47.369	0	47.369-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	368.280	356.268,59	12.011-	0	12.011
6	+	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	221.270	337.274,83	116.005	0	116.005-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.250	28.097,38	11.847	0	11.847-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	41.400,00	11.400	0	11.400-
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	49.629	29.633,68	19.995-	0	19.995
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.008.509	1.201.404,18	192.896	0	192.896-
12	-	Personalaufwendungen	163.960-	161.666,74-	2.293	0	2.293-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	688.165-	765.420,98-	77.256-	0	77.256
15	-	Abschreibungen	289.390-	403.764,37-	114.374-	0	114.374
17	-	Transferaufwendungen	368.550-	364.627,01-	3.923	0	3.923-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	208.066-	183.927,29-	24.139	0	24.139-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.718.132-	1.879.406,39-	161.275-	0	161.275
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	709.623-	678.002,21-	31.621	0	31.621-
23	=	Erträge aus internen Leistungen	48.380	38.740,69	9.639-	0	9.639
26	=	Aufwendungen für interne Leistungen	474.754-	538.506,33-	63.752-	0	63.752
27	+	Kalkulatorische Kosten	111.640-	71.194,86-	40.445	0	40.445-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	538.014-	570.960,50-	32.946-	0	32.946
29	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	1.247.637-	1.248.962,71-	1.325-	0	1.325

Produktgruppen/Produkte des Teilhaushalts 2 "Gemeindeaufgaben"

Produkt- gruppe/ Produkt	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis je Einwohner	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss je Einwohner
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1210	Statistik / Wahlen	0,00	-89,62	-0,06	-267,04	-0,19
1220	Ordnungswesen	1.279,42	-12.607,79	-7,93	-18.390,12	-12,88
1222	Einwohnerwesen	6.052,15	-28.979,11	-16,06	-35.568,62	-24,91
1223	Personenstandswesen	1.236,80	-17.417,12	-11,33	-38.746,53	-27,13
1260	Brandschutz	4.578,05	-28.664,62	-16,87	-28.559,21	-20,00
1270	Rettungsdienst	0,00	-879,25	-0,62	-1.044,82	-0,73
211001	Grundschule	7.323,95	-113.454,92	-74,32	-169.857,78	-118,95
2620	Musikpflege	0,00	-3.785,32	-2,65	-3.950,89	-2,77
2810	Sonst. Kulturpflege	181,00	-7.627,84	-5,21	-16.881,31	-11,82
3140	Soz. Einrichtungen	11.574,63	-10.905,57	0,47	-1.549,58	-1,09
3180	Sonst. Soz. Hilfen	0,00	-1.946,46	-1,36	-2.112,03	-1,48
362001	Kinder- und Jugendarbeit	7.886,95	-10.298,90	-1,69	-4.104,48	-2,87
362004	Einrichtungen der Jugendarbeit	9,19	-13.837,46	-9,68	-16.053,71	-11,24
365001	Kindertageseinrichtung	152.401,42	-342.626,15	-133,21	-190.580,83	-133,46
4140	Förd. medizinischer Versorgung	0,00	-1.428,00	-1,00	-2.106,33	-1,48
4210	Förderung des Sports	0,00	-5.297,13	-,3,71	-5.462,70	-3,83
4241	Sportstätten	0,00	-4.150,89	-2,91	-8.566,77	-6,00
5110	Sanierung	0,00	-6.270,22	-4,39	-8.157,17	-5,71
5111	Grundstücksbezogene Daten	0,00	-2.679,57	-1,88	-3.227,09	-2,26
5210	Bauordnung	345,00	0,00	0,24	179,43	0,13
5220	Wohnungsbauförderung	0,00	-25,00	-0,02	-191,47	-0,13
5310	Elektrizitätsversorgung	71.028,68	-6.750,83	45,01	62.790,29	43,97
5330	Wasserversorgung	168.593,04	-192.477,06	-16,73	-59.501,13	-41,67
5370	Abfallwirtschaft	2.479,50	-19.817,91	-12,14	-40.278,15	-28,21
5380	Abwasserbeseitigung	263.652,14	-269.438,57	-4,05	-32.176,18	-22,53

Produkt- gruppe/ Produkt	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis je Einwohner	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss je Einwohner
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
541001	Gemeindestraßen	80.176,39	-226.688,42	-102,60	-218.321,52	-152,89
541002	Verkehrsausstattung	23.759,94	-109.943,14	-60,35	-99.928,99	-69,98
541007	Straßenreinigung	0,00	-959,74	-0,67	-1.928,90	-1,35
541008	Winterdienst	0,00	-28.801,93	-20,17	-90.654,14	-63,48
5510	Öffentl. Grün / Landschaftsbau	1.937,24	-16.364,86	-10,10	-50.578,07	-35,42
5520	Gewässer	0,00	-499,17	-0,35	-765,46	-0,54
5530	Friedhof/Bestattungswesen	11.801,00	-17.911,85	-4,28	-30.028,99	-21,03
5540	Natur-/Landschaftspflege	0,00	-6.509,58	-4,56	-7.149,91	-5,01
5550	Forstwirtschaft	351.256,24	-188.829,38	113,74	130.071,40	91,09
5551	Landwirtschaft	0,00	-2.134,65	-1,49	-2.675,21	-1,87
5710	Wirtschaftsförderung	0,00	-199,94	-0,14	-365,51	-0,26
573007	Marktwesen	254,00	0,00	0,18	-1.118,27	-0,78
573008	Mehrzweckhalle	32.706,95	-178.744,39	-102,27	-248.361,38	-173,92
5750	Tourismus	890,50	-364,03	-0,37	-2.793,54	-1,96
THH2		1.201.404,18	-1.879.406,39	-471,41	-1.248.962,71	-874,64

Teilergebnisrechnung – THH 3 "Gemeindeaufgaben"

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.126.320	1.191.369,90	65.050	0	65.050-
		30110000 Grundsteuer A	8.700	8.699,16	1-	0	1
		30120000 Grundsteuer B	159.900	159.777,05	123-	0	123
		30130000 Gewerbesteuer	220.000	265.917,55	45.918	0	45.918-
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	647.350	663.896,56	16.547	0	16.547-
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	31.730	35.843,58	4.114	0	4.114-
		30320000 Hundesteuer	6.500	5.106,00	1.394-	0	1.394
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	52.140	52.130,00	10-	0	10
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	623.740	645.558,30	21.818	0	21.818-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.750	1.809,01	59	0	59-
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	3.936,12	3.936	0	3.936-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.751.810	1.842.673,33	90.863	0	90.863-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.210-	9.233,45-	23-	0	23
17	-	Transferaufwendungen	757.580-	792.618,32-	35.038-	0	35.038
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	340,00-	340-	0	340
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	766.790-	802.191,77-	35.402-	0	35.402
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	985.020	1.040.481,56	55.462	0	55.462-
23	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0,00	0	0	0
26	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0,00	0	0	0
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0	0,00	0	0	0
29	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	985.020	1.040.481,56	55.462	0	55.462-

Produktgruppen/Produkte des Teilhaushalts 3 "Finanzwirtschaft"

Produkt- gruppe/ Produkt	Bezeichnung	Ordentliche Erträge EUR	Ordentliche Aufwendungen EUR	Ordentliches Ergebnis je Einwohner EUR	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss EUR	Netto- ressourcen- bedarf/ -überschuss je Einwohner EUR
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen/ Umlagen	1.673.416,54	-754.647,19	643,40	918.769,35	643,40
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	169.256,79	-47.544,58	85,23	121.712,21	85,23
THH3		1.842.673,33	-802.191,77	728,63	1.040.481,56	728,63

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Ertragslage

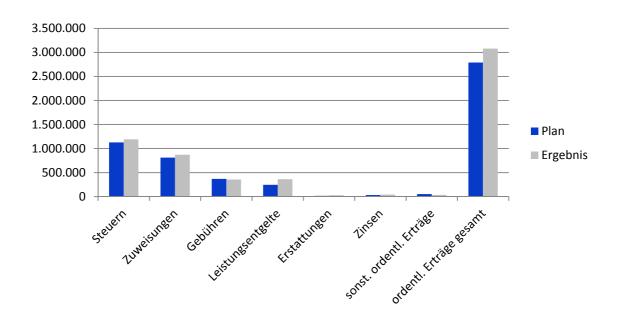
Kennzahl	Einh.	Ergebnis	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6
ordentliches Ergebnis					
absoluter Betrag	€	-135.393	-160.420	37.630	144.130
Betrag je Einwohner	€/EW	-94,81	-112,34	26,35	100,93
Aufwandsdeckungsgrad	%	96	95	101	105
1.1 Steuerkraft –netto-	•				
absoluter Betrag	€	2.629.547	2.675.660	2.772.260	2.775.260
Betrag je Einwohner	€/EW	1.841	1.874	1.941	1.943
Anteil an ordentl. Aufwend.	%	82	88	94	95
1.2 Betriebsergebnis –netto-					
absoluter Betrag	€	3.665.519	3.227.560	3.181.110	3.226.010
Betrag je Einwohner	€/EW	2.567	2.260	2.228	2.259
Anteil an ordentl. Aufwend.	%	114	106	108	110
Sonderergebnis					
absoluter Betrag	€	49.837	0	0	0
Gesamtergebnis					
absoluter Betrag	€	-85.556	-160.420	37.630	144.134

Erläuterung der ordentlichen Erträge/Aufwendungen

Die **ordentlichen Erträge** lagen mit 3.079.836 EUR um **290.396 EUR über** der ursprünglichen Planung.

Im Laufe des Rechnungsjahres ergeben sich zwangsläufig Erträge, welche zunächst bei der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt waren oder deren Höhe sich wesentlich verändert hat. Die gravierendsten Veränderungen im Bereich der Erträge ergeben sich aus:

Gewerbesteuer	+	45.918 EUR
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	+	16.547 EUR
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+	4.114 EUR
Schlüsselzuweisungen vom Land	+	21.818 EUR
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	+	40.461 EUR
(u. a. Zuweisung für Ausbau Tannsträßle aus Vorjahren 21.352	2 EUI	7)
Auflösung Sonderposten	+	54.919 EUR
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	-	4.667 EUR
Erträge aus Verkauf	+	116.932 EUR
Erstattungen vom Land	+	5.000 EUR
Erstattungen von privaten Unternehmen	-	4.065 EUR
Gewinnanteile an verb. Untern./Beteiligungen	+	11.442 EUR
Konzessionsabgaben	-	19.481 EUR



Unter den ordentlichen Aufwendungen wird der zahlungs- und nicht zahlungswirksame Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen eines Rechnungsjahres subsumiert.

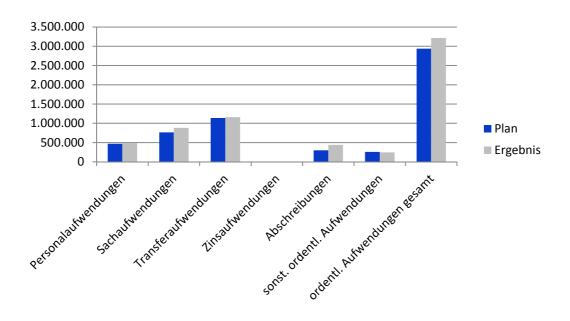
Die ordentlichen Aufwendungen überschritten den Planansatz um 287.659 EUR.

Davon entfielen auf:

Personalaufwendungen	+	15.660 EUR
Unterhaltung Grundstücke und baul.		
Anlagen/unbewegliches Vermögen	+	123.581 EUR
(u. a. diverse Schlussabrechnungen für Unterhaltungsmaßna	ahmen	aus Vorjahren)
Mieten und Pachten	-	7.400 EUR
Bewirtschaftungskosten	-	27.261 EUR
Haltung von Fahrzeugen	-	4.350 EUR
Aufwendungen für EDV	+	29.899 EUR
Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten	-	5.090 EUR
Abschreibungen	+	140.523 EUR

(Werte waren zum Zeitpunkt der Haushaltplanung nur geschätzt und erst mit Fertigstellung der Eröffnungsbilanz konkret ermittelbar)

Zuweisungen an Zweckverbände	-	11.821 EUR
Zuschüsse an übrigen Bereich	-	6.875 EUR
Gewerbesteuerumlage	+	35.039 EUR
Geschäftsaufwendungen	-	26.951 EUR
Betriebliche Steueraufwendungen	+	8.938 EUR
Versicherungen	+	19.465 EUR
Erstattungen an Gemeinden	-	15.504 EUR



Erläuterung der außerordentlichen Erträge/Aufwendungen

Das Sonderergebnis resultiert aus Erträgen und Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen. Dies können z. B. Gewinne/Verluste aus Vermögensveräußerungen sein. Ein Gewinn entsteht immer dann, wenn der Veräußerungserlös über dem aktuellen Buchwert liegt. Hingegen handelt es sich um einen Verlust, wenn eine Veräußerung unter Buchwert erfolgt.

2015 beläuft sich das Sonderergebnis auf 49.837,00 Euro und splittet sich in

- a) außerordentliche Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (Grundstück/Gebäude) in Höhe von 43.337 Euro und
- b) Veräußerung von beweglichem Vermögen mit 6.500 Euro.

Diese Gewinne konnten u. a. durch den Verkauf der beiden Bauplätze (Flst. 5348/32 und 5348/23) und der Teilflächen des Flst. 601/1 sowie des Fendt Kompaktschleppers erzielt werden.

Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen, getrennt nach laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Darüber hinaus enthält die Finanzrechnung sämtliche Einzahlungen und Auszahlungen einer Rechnungsperiode aus haushaltsfremden Vorgängen. Damit wird die Änderung des Bestands an Finanzierungsmitteln insgesamt nachgewiesen, der Bestand an liquiden Mitteln festgestellt und in die Bilanz übergeleitet.

Ifd. Nr.			Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		Auszamungsarten	2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	1.126.320	1.200.479,52	74.160	0	74.160-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	812.530	852.821,25	40.291	0	40.291-
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	368.580	347.764,56	20.815-	0	20.815
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	245.610	354.426,29	108.816	0	108.816-
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.250	31.790,42	15.540	0	15.540-
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	31.750	43.208,71	11.459	0	11.459-
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	54.110	45.674,49	8.436-	0	8.436
9	ш	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.655.150	2.876.165,24	221.015	0	221.015-
10	-	Personalauszahlungen	468.260-	489.386,98-	21.127-	0	21.127
12		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	764.040-	786.741,66-	22.702-	0	22.702
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	9.210-	9.233,47-	23-	0	23
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	1.138.250-	1.206.150,05-	67.900-	0	67.900
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	256.660-	254.148,20-	2.512	0	2.512-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.636.420-	2.745.660,36-	109.240-	0	109.240
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	18.730	130.504,88	111.775	0	111.775-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	60.000	74.574,34	14.574	0	14.574-
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	7.106,02	7.106	0	7.106-
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	70.000	110.653,00	40.653	0	40.653-
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	130.000	192.333,36	62.333	0	62.333-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		Auszahlungsarten	2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	22.000-	16.825,00-	5.175	0	5.175-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.000-	33.431,51-	76.568	0	76.568-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	66.900-	79.445,94-	12.546-	0	12.546
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.000-	3.000,00-	0	0	0
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	201.900-	132.702,45-	69.198	0	69.198-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	71.900-	59.630,91	131.531	0	131.531-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	53.170-	190.135,79	243.306	0	243.306-
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	80.430-	80.541,11-	111-	0	111
35	Ш	Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	80.430-	80.541,11-	111-	0	111
36	Ш	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	133.600-	109.594,68	243.195	0	243.195-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlauf. Finanzmittel, Rückz. v. angelegten Kassenmitteln, Aufn. v. Kassenkrediten)		161.769,11	161.769		
38	1	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlauf. Finanzmittel, Rückz. v. angelegten Kassenmitteln, Aufn. v. Kassenkrediten)		87.077,28-	87.077-		
39	II	Überschuss / Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen		74.691,83	74.692		
40	+	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		303.260,88	303.261		
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln		184.286,51	317.887		
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres		487.547,39	621.147		

Teilfinanzrechnung – THH 1 "Steuerung/Service"

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			2	3	4	5	6
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.640	30.143,62	504	0	504-
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	462.620-	485.988,26-	23.368-	0	23.368
3	п	anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	432.980-	455.844,64-	22.865-	0	22.865
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	13.800,00	13.800	0	13.800-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	70.000	110.653,00	40.653	0	40.653-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	70.000	124.453,00	54.453	0	54.453-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	22.000-	16.825,00-	5.175	0	5.175-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	59.900-	77.686,77-	17.787-	0	17.787
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	81.900-	94.511,77-	12.612-	0	12.612
17	Ш	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	11.900-	29.941,23	41.841	0	41.841-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	444.880-	425.903,41-	18.977	0	18.977-

Erläuterung Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Ziffer 4:	ELR Zuschuss Unter Widdum 1	13.800,00 EUR
Ziffer 6:	Inzahlungnahme alter Fendt Kompaktschlepper Veräußerung Flurstücke 5348/23, 5348/32 und	6.500,00 EUR
	601/1	104.153,00 EUR
Ziffer 10:	Erwerb Grundstück/Gebäude Stühl 5 inkl. Erwerbs- nebenkosten	16.825,00 EUR
7111		,
Ziffer 12:	Leasingraten für Unimog, Anbaugeräte Erwerb neuer Kompaktschlepper	19.906,32 EUR 57.780,45 EUR

Teilfinanzrechnung – THH 2 "Gemeindeaufgaben"

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		3	2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			2	3	4	5	6
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	873.700	994.924,50	121.225	0	121.225-
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.407.010-	1.455.830,75-	48.821-	0	48.821
3	II	anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	533.310-	460.906,25-	72.404	0	72.404-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	60.000	60.774,34	774	0	774-
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	7.106,02	7.106	0	7.106-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60.000	67.880,36	7.880	0	7.880-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.000-	33.431,51-	76.568	0	76.568-
12	ı	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.000-	1.759,17-	5.241	0	5.241-
14	ı	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.000-	3.000,00-	0	0	0
16	II	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	120.000-	38.190,68-	81.809	0	81.809-
17	II	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	60.000-	29.689,68	89.690	0	89.690-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	593.310-	431.216,57-	162.093	0	162.093-

Erläuterung Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Ziffer 4:	ELR Zuschuss Engelgässle ELR Zuschuss Albin-Moser-Weg	9.427,60 EUR 51.346,74 EUR
Ziffer 5:	Wasser-, Abwasser- und Erschließungsbeiträge	7.106,02 EUR
Ziffer 11:	Planungsrate für Neubau Feuerwehrgebäude Endabrechnung Sanierung Kindergarten (Maßnahme aus 2014)	26.370,00 EUR 6.345,13 EUR
	Wege Friedhof (Maßnahme aus 2014)	716,38 EUR
Ziffer 12:	Kühlvitrine Mehrzweckhalle Tauchpumpe (Feuerwehr)	697,51 EUR 1.061,66 EUR
Ziffer 14:	Wohnbauförderung	3.000,00 EUR

Teilfinanzrechnung – THH 3 "Finanzwirtschaft"

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ergebnis/ Ansatz	Ergänz. Festlegungen im HH- Vollzug	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
			2015	2015		2015	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			2	3	4	5	6
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.751.810	1.851.097,12	99.287	0	99.287-
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	766.790-	803.841,35-	37.051-	0	37.051
3	=	anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	985.020	1.047.255,77	62.236	0	62.236-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0	0
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittel- überschuss/-bedarf	985.020	1.047.255,77	62.236	0	62.236-

Einzahlungen und Auszahlungen im Überblick

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stellen ausschließlich die zahlungswirksam gewordenen Erträge und Aufwendungen dar. Hierin sind demzufolge die zahlungsunwirksamen Erträge/Aufwendungen wie z. B. Abschreibungen/Auflösungen sowie Zuführungen/Inanspruchnahmen von Rückstellungen nicht enthalten.

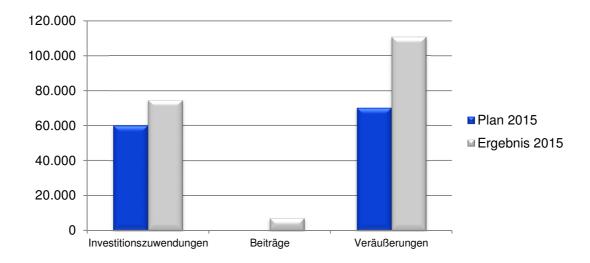
Der **Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) betrug im Haushaltsjahr 2015 **130.504,38 Euro.**

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** betragen im Haushaltsjahr 2015 **192.333,36 Euro**. Im Vergleich zum Planansatz von 130.000 Euro konnten hier **Mehreinzahlungen** in Höhe von **62.333,36 Euro** erzielt werden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen 14.574,34 Euro

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.
 ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit
 7.106,02 Euro

- Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen 40.653,00 Euro



Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit lagen insgesamt um 69.197,55 Euro unter dem ursprünglichen Planansatz.

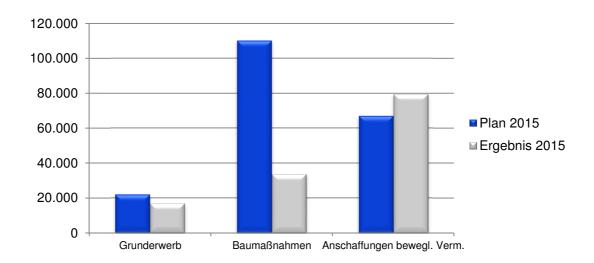
Diese Abweichungen zum ursprünglichen Planansatz von 201.900 Euro ergaben sich aus:

Auszahlungen für den Erwerb von
 Grundstücken und Gebäuden

- 5.175,00 Euro

Auszahlung für Baumaßnahmen

- 76.568,49 Euro
- Auszahlung für den Erwerb von bewegl. Sachvermögen
- 12.545,94 Euro



Im Saldo führen die investiven Einzahlungen und Auszahlungen zu einem Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 59.630,91 Euro. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit wird durch die Aufnahme und die Tilgung von Krediten bestimmt. Im Jahr 2015 wurden keine Kredite aufgenommen. Hingegen konnten bestehende Kredite um 80.541,11 Euro getilgt werden.

Unter Berücksichtigung aller Einzahlungen und Auszahlungen konnte im Haushaltsjahr 2015 der Zahlungsmittelbestand insgesamt um 184.286,51 Euro auf 487.547,39 Euro gesteigert werden.



Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Finanzlage

Kennzahl 1	Einh. 2	Ergebnis 2015 3	Planung 2016 4	Planung 2017 5	Planung 2018 6		
Zahlungsmittelüberschuss au	ıs laufender Verwal	tungstätigkeit					
absoluter Betrag	€	130.505	5.440	203.490	309.990		
Betrag je Einwohner	€/EW	91,39	3,81	142,50	217,08		
Mindestzahlungsmittelübers	chuss						
absoluter Betrag	€	80.541	80.430	80.430	80.430		
Nettoinvestitionsfinanzierun	gsmittel						
absoluter Betrag	€	49.964	- 74.990	123.060	229.560		
Betrag je Einwohner	€/EW	35	- 53	86	161		
Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	-	1		54.234		
liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€	487.547	460.000	76.910	1.970		

Bilanz

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten fanden die Bewertungsvorgaben der §§ 40 bis 46 GemHVO Anwendung.

Darüber hinaus wurden die in der Eröffnungsbilanz vom 13. September 2016 detailliert aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ohne Abweichungen angewandt. Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten zu entnehmen.

Bilanz zum 31.12.2015

Akti		Bilanz zum 31.12.2014 €	Bilanz zum 31.12.2015 €
1. 1.1	Vermögen Immaterielle Vermögensgegenstände	19.416.377,98	19.115.434,30
	Summe immaterielles Vermögen		
1.2.	Sachvermögen		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte	7.295.481,22	7.230.546,41
1.2.2 1.2.3	Bebaute Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte Infrastrukturvermögen	2.702.313,16 6.276.009,73	2.599.219,92 5.980.418,75
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	10.784,32	10.292,26
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	127.523,00	127.523,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	44.599,00	110.330,11
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.981,95	47.628,40
1.2.8	Vorräte	25.206,45	36.206,80
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau Summe Sachvermögen	0,00 16.535.898,83	26.370,00 16.168.535,65
	Summe Sacrivermogen	10.555.696,65	16.166.333,63
1.3.	Finanzvermögen		
1.3.1	Anteile am verbundenen Unternehmen	0.474.000.70	0.474.000.70
1.3.2	Sonstige Beteiligung und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.171.826,76	2.171.826,76
1.3.3	Sondervermögen		
1.3.4	Ausleihungen		
1.3.5	Wertpapiere	150.000,00	100.000,00
1.3.6	Öffentlich- rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	188.452,01	71.664,31
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	66.939,50	115.860,19
1.3.8	Liquide Mittel	303.206,88	487.547,39
	Summe Finanzvermögen	2.880.479,15	2.946.898,65
2.	Abgrenzungsposten		
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.642,11	11.109,22
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	0,00	2.975,00
	Summe Abgrenzungsposten	5.642,11	14.084,22
3.	Nettopositionen (nicht gedeckter Fehlbetrag)		
	Summe Aktiva	19.422.020,09	19.129.518,52
		, -	

Pas	siva	Bilanz zum 31.12.2014 €	Bilanz zum 31.12.2015 €
1.	Kapitalpositionen	13.893.128,26	13.657.470,08
1.1	Basiskapital	13.893.128,26	13.743.026,26
	Summe Basiskapital	13.893.128,26	13.743.026,26
1.2.	Rücklagen		
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses		
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen		
	Summe Rücklagen		
1.3. 1.3.1	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses Fehlbeträge aus Vorjahren		
1.3.2	Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss	0,00	-85.556,18
	durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	0.00	05 550 40
	Summe Fehlbeträge	0,00	-85.556,18
2.	Sonderposten		
2.1	für Investitionszuweisungen	2.631.445,04	2.663.564,35
2.2	für Investitionsbeiträge	1.832.033,82	1.754.231,51
2.3	für Sonstiges		
	Summe Sonderposten	4.463.478,86	4.417.795,86
3.	Rückstellungen		
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen		
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen		
3.3	Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien		
3.4	Gebührenüberschussrückstellungen		
3.5 3.6	Altlastensanierungsrückstellungen		
3.0	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen		
3.7	Sonstige Rückstellungen		
	Summe Rückstellungen		
4.	Verbindlichkeiten		
4.1	Anleihen		
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	858.439,77	777.898,66
4.3	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	104 000 07	101.070.70
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.090,27	194.270,76
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	17,000,00
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	9.462,79	17.689,26
	Summe Verbindlichkeiten	1.001.992,83	989.858,68
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	63.420,14	64.393,90
	Summe Abgrenzungsposten	63.420,14	64.393,90
	Summe Passiva	19.422.020,09	19.129.518,52
	Sullille Fassiva	19.422.020,09	19.129.310,32

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit: Kapitallage

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis 2015 3	Planung 2016 4	Planung 2017 5	Planung 2018 6					
Eigenkapital										
absoluter Betrag	€	13.657.470								
Basiskapital (§ 61 Nr. 6 Gem	HVO)									
absoluter Betrag	€	13.743.026								
Eigenkapitalquote										
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	71								
Fremdkapitalquote										
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	29								
Anlagendeckung										
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	103								
Verschuldung										
absoluter Betrag	€	777.899								
Betrag je Einwohner	€/EW	545								
Nettoneuverschuldung										
absoluter Betrag	€	80.541	80.430	80.430	80.430					

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

Nachfolgend werden die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen dargestellt. Bei den Werten ist zu beachten, dass es sich um reine Buchwerte handelt.

1. Immaterielles Vermögen

Im Haushaltsjahr 2015 gibt es keine Bestandsveränderungen in diesem Bereich. Der Bestand der Eröffnungsbilanz vom 13. September 2016 bleibt unverändert bestehen.

2. Sachvermögen

2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grünflächen					
Aufwuchs	50.755,72			-4.238,81	46.426,91
Grünflächen	30.733,72			1.200,01	10.120,01
Ackerland	487.897,62				487.897,62
Wald/Forsten	1.588.308,13				1.588.308,13
Aufwuchs	4.501.999,59				4.501.999,59
Wald/Forsten	4.501.555,55				4.501.999,59
Sonst. Unbebaute	666.520,16		-60.606,00		605.914,16
Grundstücke	333.020,10		23.000,00		
Summe	7.295.481,22		-60.606,00	-4.238,81	7.230.546,41

Erläuterungen:

Abgänge: Veräußerung Flurstücke 5348/23 und 5348/32

2.2. bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wohnbauten					
Grund und Boden	2.675,00	7.875,00			10.550,00
Gebäude,					
Aufbauten und	123.918,16	8.950,00		-5.484,56	127.383,60
Betriebs-	123.910,10	8.930,00		-5.464,50	127.303,00
vorrichtungen					
Schulen					
Grund und Boden					

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
Gebäude,					_				
Aufbauten und	422.062,55			-12.524,12	409.538,43				
Betriebs-	122.002,00			12.02.1,12	100.000, 10				
vorrichtungen									
Kultur-, Sport-, Fro	Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen								
Grund und Boden	77.220,00				77.220,00				
Gebäude,									
Aufbauten und	1.337.997,92			-72.179,00	1.265.818,92				
Betriebs-	1.557.997,92			-72.179,00	1.265.616,92				
vorrichtungen									
Sonstige Dienst-,	Geschäfts- und ar	ndere Betriebs	sgebäude						
Grund und Boden	44.220,60				44.220,60				
Gebäude, Aufbauten und Betriebs- vorrichtungen	694.218,93			-29.730,56	664.488,37				
Summe	2.702.313,16	16.825		-119.918,24	2.599.219,92				

Erläuterungen:

Zugänge: Erwerb Grundstück/Gebäude Stühl 5 inkl. Erwerbsnebenkosten

2.3. Infrastrukturvermögen

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grund und Boden	310.223,25	210,00	-210,00		310.223,25
Anlagen zur					
Abwasserreinigung/-	1.350.676,00			-62.707,85	1.287.968,15
ableitung					
Mischwasserkanäle	1.278.264,00			-64.219,06	1.214.044,94
Regenwasserkanäle	108.575,00			-3.547,48	105.027,52
Schmutzwasserkanäle	230.343,00			-8.475,54	221.867,46

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abwasserbauwerke	442.825,00			-20.194,06	422.630,94
Straßen, Wege, Plätze	2.268.106,48			-111.222,22	2.156.884,26
Strom-, Gas-,Wasser	239.007,00			-19.527,95	219.479,05
Friedhöfe, Bestattungseinr.	41.409,00			-4.831,44	36.577,56
Sonst. Bauten Infrastrukturvermögen	6.581,00			-865,38	5.715,62
Summe	6.276.009,73	210,00	-210,00	-295.590,98	5.980.418,75

Erläuterungen:

Zugänge: Eröffnungsbilanzkorrektur aufgrund fehlerhafter Bewertung

Abgänge: Veräußerung Teilfläche Flurstücke 601/1

2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Bauten auf fremdem	10.784,32			-492.06	6 10.292,26
Grund und Boden	10.764,32			-492,00	

2.5. Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kunstgegenstände	127.523,00				127.523,00

2.6. Bewegliches Vermögen

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Fahrzeuge	39.220,00	77.686,77		-11.187,23	105.719,54
Maschinen	5.379,00			-768,43	4.610,57
Betriebs-/ Geschäftsausstattung	46.837,70	1.759,17		-6.436,27	42.160,60
Telekommunikation / EDV	7.144,25			-1.676,45	5.467,80

Erläuterungen:

Zugänge: Leasingraten für Unimog und Anbaugeräte

Erwerb neuer Kompaktschlepper (Bauhof), Kühlvitrine

(Mehrzweckhalle) und Tauchpumpe (Feuerwehr)

2.7. Vorräte

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Heizöl	8.496,60	25.139,80			33.636,40
Grabplatten	1.398,25	2.770,32	-1.598,17		2.570,40

2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagen im Bau	0,00	26.370,00			26.370,00

Erläuterungen:

Zugänge: 1. Planungsrate für Neubau Feuerwehrgebäude

3. Finanzvermögen

Diese Werte können der Bilanz, der Vermögens- und Forderungsübersicht (Anlagen) entnommen werden.

4. Abgrenzungsposten

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Aktive Rechnungs-	5.642,11	11.109.22	-5.642.11		11.109,22	
abgrenzungsposten	3.042,11	11.105,22	-3.042,11			
SoPo für geleistete	0.00	3.000,00		-25.00	2.975,00	
Investitionszuschüsse	0,00	3.000,00		-25,00	2.975,00	

Erläuterungen:

Zugänge: Wohnbauförderung

5. Sonderposten

Bezeichnung	Bestand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	AfA	Bestand 31.12.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Für Investitions-	-2.631.445.04	-136.420,34		104.301,03	-2.663.564,35	
zuweisungen	-2.001.440,04	-100.420,04		104.501,05	-2.000.004,00	
Für Investitions-	-1.832.033,82	7.100.00		84.908.33	-1.754.231,51	
beiträge	-1.032.033,02	-7.106,02		64.906,33	-1.754.251,51	
Summe	-4.463.478,86	-143.526,36		189.209,36	-4.417.795,86	

Erläuterungen:

Zugänge: Eröffnungsbilanzkorrektur aufgrund unvollständiger Bewertung;

ELR Zuschüsse Unter Widdum, Engelgässle; Albin-Moser-Weg;

Wasser-, Abwasser- und Erschließungsbeiträge

Berichtigung der Eröffnungsbilanz

Bei der Fortschreibung der Anlagennachweise stellte sich heraus, dass bereits in Vorjahren erhaltene Investitionszuwendungen (Abschlagszahlungen) in Höhe von -150.312 Euro für die Baumaßnahme "1. und 2. Bauabschnitt Albin-Moser-Weg" nicht passiert wurden. Dieser Betrag wurde daher nachträglich, in Form einer Korrektur gegen das Basiskapital, passiviert.

Des Weiteren musste die Bewertung des Flst. 601/1 um **210 Euro** erhöht werden, da bei der Erstbewertung eine fehlerhafte Fläche zugrunde gelegt wurde.

Angaben für die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungskosten

Grundsätzlich gehören Fremdkapitalzinsen nicht zu den Herstellungskosten. Lediglich Zinsen für Fremdkapital, welches explizit zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, können als Herstellungskosten angesetzt werden. Da kein Fremdkapital zur Finanzierung eines Vermögensgegenstandes aufgenommen wurde, erfolgt keine Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Aktivierung von Herstellungskosten.

Gemeindeanteil beim KVBW auf gebildete Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden zentral beim kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildet (§ 27 Abs. 5 GKV). Eine zusätzliche Bildung in der Vermögensrechnung in der Kommune ist nicht zulässig. Pensionsrückstellungen enthalten auch Rückstellungen für die Beihilfe an Pensionäre.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2015 betrugen diese Rückstellungen: 907.759 Euro.

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Über den Zahlungsmittelüberschuss (cashflow) aus der Ergebnisrechnung (130.504,88 Euro) sowie den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (192.333,36 Euro) konnten die im Rechnungsjahr 2015 getätigten Investitionen mit insgesamt 132.702,45 Euro finanziert werden.

Mit dem danach verbleibenden Finanzierungsmittelüberschuss von 190.135,79 Euro konnte die gesamte Tilgung in Höhe von 80.541,11 Euro bedient werden. Der Restbetrag sowie die Differenz aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen/Auszahlungen wurden dem Zahlungsmittelbestand zugeführt. Dieser beträgt zum Ende des Rechnungsjahres 487.547,39 Euro.

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

Zu den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gehören zum Beispiel Bürgschaften, Gewährleistungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Aus dem Rechnungsjahr 2015 gehen keine Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre hervor.

Anhang

Organe der Gemeinde Obernheim

Der Gemeinderat und der Bürgermeister sind die Organe der Gemeinde. Diese sind im Folgenden dargestellt (§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO).

Leitung der Verwaltung

Bürgermeister Josef Ungermann

Mitglieder des Gemeinderats

Ulrike Bayer Lothar Flad

Dr. Johannes Huber Konrad Linder

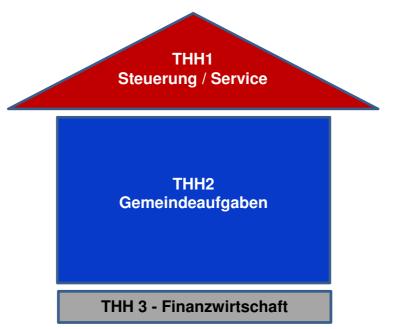
Carola Mauthe Jürgen Moser

Wolfgang Moser Andreas Oswald

Joachim Schnell

Gliederung des Gesamthaushalts in Teilhaushalte

Teilhaushalte	Produktbereiche:
THH1 "Steuerung/ Service"	11 Innere Verwaltung
THH2 "Gemeindeaufgaben"	12 Sicherheit und Ordnung
	21 Schulträgeraufgaben
	26 Theater, Konzerte, Musikschulen
	28 Sonstige Kulturpflege
	31 Soziale Hilfen
	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	41 Gesundheitsdienste
	42 Sport und Bäder
	51 Räumliche Planung und Entwicklung
	52 Bauen und Wohnen
	53 Ver- und Entsorgung
	54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
	55 Natur-/Landschaftspflege, Friedhof
	57 Wirtschaft und Tourismus
THH3 "Finanzwirtschaft"	61 Allgemeine Finanzwirtschaft



Vermögensübersicht

	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
Vermögen	zum 01.01. des Haushaltsjahres	Vermögens- zugänge im Haushaltsjahr	Vermögens- abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (∑ Sp. 2 bis 7)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-	-	-
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	16.510.692,38	122.850,94	-60.816,00	-	-	-440.398,47	16.132.328,85
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.295.481,22	-	-60.606,00	1	-	-4.328,81	7.230.546,41
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.702.313,16	16.825,00	-	-	-	-119.918,24	2.599.219,92
2.3 Infrastrukturvermögen	6.276.009,73	210,00	-210,00	-	-	-295.590,98	5.980.418,75
2.4 Bauten auf fremden Grund	10.784,32	-	-	-	-	-492,06	10.292,26
2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	127.523,00	1	1	1	-	-	127.523,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	44.599,00	77.686,77	-	-	-	-11.955,66	110.330,11
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	53.981,95	1.759,17	-	-	-	-8.112,72	47.628,40
2.8 Geleistete Anzahlungen, AiB	0,00	26.370,00	-	-	-	-	26.370,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen u. liquide Mittel)	2.321.826,76	-	-100.000,00	-	-	-	2.221.826,76
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. Kommunalen Zusammenschlüssen	2.171.826,76	-	-	-	-	-	2.171.826,76
3.3 Sondervermögen	-	-	-	-	-	-	-
3.4 Ausleihungen 3.5 Wertpapiere und sonstige Einlagen	150.000,00	-	-100.000,00	-	-	-	50.000,00
Insgesamt	18.832.519,14	122.850,94	-160.816,00	-	-	-440.398,47	18.354.155,61

Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamt- beitrag am 01.01. des Haushalts- jahres	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Zuschreib. im Haus- haltsjahr	davon Abschr. im Haus- haltsjahr	Gesamt- beitrag am 31.12. des Haushalts- jahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
Öffentlich-rechtliche Forderungen	188.452,01	2.241.498,38	-2.358.286,08			71.664,31
2. Forderungen aus Transferleistungen					-250,00	
3. Privatrechtliche Forderungen	66.939,50	2.386.605,02	-2.337.684,33			115.860,19
Summe aller Forderungen	255.391,51	4.628.103,40	-4.695.970,41		-250,00	187.524,50

Schuldenübersicht

	am 01.01.	zum 31.12. des		davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel		
Art der Schulden	des Haus- haltsjahres	Haus- haltsjahres bis zu 1 Jahr		über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Mehr (+) weniger (-)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	858.439,77	777.898,66	81.257,38	332.445,15	364.196,13	-80.541,11
1.2.1 Bund	473.213,00	437.497,00	35.716,00	142.864,00	258.917,00	-35.716,00
1.2.2 Land						
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5 Kreditinstitute	385.226,77	340.401,66	45.541,38	189.581,15	105.279,13	-44.825,11
1.2.6 sonstige Bereiche						
1.3 Kassenkredite						
1.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
Gesamtschulden Kernhaushalt	858.439,77	777.898,66	81.257,38	332.445,15	364.196,13	-80.541,11

Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Vorjahr EUR 1	Rechnungs- jahr EUR 2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn		303.260,88
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)		130.504,88
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)		59.630,91
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)		- 80.541,11
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)		74.691,83
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)		487.547,39
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende		100.000,00
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende		
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende		587.547,39
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)		
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)		
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende		587.547,39
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden		
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden		
16	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel		587.547,39

Übersicht über geleistete und aktivierte Investitionszuschüsse

Unter dieser Position wurden im Rechnungsjahr 2015 ausschließlich Wohnbauförderzuschüsse in Höhe von insgesamt 3.000 Euro geleistet und aktiviert.

Rückstellungsübersicht, Entwicklung der Rückstellungen

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden keine Rückstellungen gebildet. Nach ausgiebiger Prüfung besteht für das Rechnungsjahr 2015 ebenfalls kein Bedarf zur Bildung von Rückstellungen.

Beteiligungsbericht

Rechtlicher Rahmen

Durch das Gesetz zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 14.07.1999 hat das Land auch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) geändert. Im § 105 Abs. 2 GemO ist geregelt, dass die Gemeinde zur Information des Gemeinderates jährlich einen Beteiligungsbericht über die Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform zu erstellen hat.

Beteiligt sich die Gemeinde an Unternehmen in privater Rechtsform, liegt eine wirtschaftliche Betätigung vor, deren Zulässigkeit sich an § 102 GemO ausrichtet. Danach darf die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

- 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertig,
- 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Voraussetzungen, unter denen die Gemeinde wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen in Privatrechtsform führen bzw. sich daran beteiligen darf, sind in § 103 GemO festgelegt. Der früher erhaltene Vorrang des Eigenbetriebes wurde beseitigt. An dessen Stelle tritt bei neuen Unternehmen als Zulässigkeitsvoraussetzung die nachhaltige Deckung der Aufwendungen durch Umsatzerlöse; in der Regel mindesten 25 %. Darüber hinaus ist sowohl bei bestehenden als auch bei neuen Unternehmen in Privatrechtsform, die die Gemeinde errichtet, übernimmt oder an denen sie sich beteiligt

- durch den Gesellschaftsvertrag oder die Satzung sicherzustellen, dass der öffentliche
 Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
- der Gemeinde ein angemessener Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens einzuräumen,
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag zu begrenzen.

Bei einer Beteiligung von über 50% sind weitere Voraussetzungen einzuhalten. Da die Gemeinde solche Beteiligungen aber nicht hat, wird hierauf nicht näher eingegangen.

Ab dem Jahr 2015 wird der bisherige Beteiligungsbericht in den Jahresabschluss integriert, es erfolgt kein separater Bericht im Gemeinderat.

Beteiligungen der Gemeinde Obernheim

Die Gemeinde Obernheim ist an folgenden Unternehmen in Privatrechtsform beteiligt:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (EFG)
- > Wohnungsbaugenossenschaft Balingen eG
- Volksbank Albstadt eG
- Energie Baden-Württemberg (EnBW)
- Energieagentur Zollernalb

Bei den Beteiligungen an der WFG und der Energieagentur Zollernalb sind die Voraussetzungen der §§ 102 und 103 GemO erfüllt. Die Aktienanteile an der EnBW über den Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.) stellen ebenfalls eine Beteiligung an einem Unternehmen in Privatrechtsform dar.

Die Beteiligungen an der Wohnungsbaugenossenschaft Balingen und der Volksbank Albstadt eG bestehen lediglich in Form von Geschäftsanteilen, die wirtschaftlich nicht von Bedeutung sind.

Des Weiteren ist die Gemeinde Obernheim in folgenden Zweckverbänden Mitglied:

- Regionales Rechenzentrum Reutlingen
- Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe

Die Gemeinde Obernheim hat bis zum 31.12.2014 die Eigenbetriebe BgA Wasserversorgung und BgA Mehrzweckhalle mit Schwimmbad betrieben. Mit der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen wurden diese beiden steuerrechnenden Betriebe als Betriebe gewerblicher Art in den Gemeindehaushalt integriert. Eine separate Bilanzierung und Darstellung ist daher nicht mehr erforderlich.

Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH

Die Gesellschaft unterstützt in Kooperation mit den Kommunen alle Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur und dem Erhalt der vorhandenen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen.

Die Schwerpunkte sind insbesondere:

- > Erarbeitung einer Zielvorstellung und eines Handlungskonzepts zur Bewältigung des Strukturwandels im Zollernalbkreis
- Standortmarketing
- Tourismuswerbung

Das Stammkapital beträgt 27.712,02 Euro. Davon wurden 12.782,29 Euro vom Zollernalbkreis aufgebracht (46 %). Die Städte und Gemeinden haben 14.929,73 Euro beigesteuert (54 %). Einwohnerbezogen entfällt auf die Gemeinde Obernheim ein Anteil am Stammkapital in Höhe von 255,65 Euro. Die Haftung der Gemeinde beschränkt sich auf das eingesetzte Stammkapital.

2. Wohnungsbaugenossenschaft Balingen eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Beteiligung der Gemeinde Obernheim an der Wohnungsbaugenossenschaft Balingen eG ist beschränkt auf Mitgliederanteile im Wert von 306,78 Euro. Eine einflussbegründende Teilhabe der Gemeinde am Unternehmen liegt damit nicht vor. Es besteht keine über die Mitgliederanteile hinausgehende Haftung der Gemeinde Obernheim. Für das Jahr 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 9,94 Euro ausbezahlt.

3. Volksbank Albstadt eG

Die Mitgliedschaft der Gemeinde Obernheim an der Volksbank Albstadt eG ist beschränkt auf Geschäftsanteile im Wert von 766,94 Euro. Mit der Beteiligung an der damaligen Obernheimer Bank eG wurde lediglich die satzungsmäßige Voraussetzung geschaffen, um entsprechende Geschäftsbeziehungen aufnehmen zu können. Eine Beteiligung im gemeindewirtschaftlichen Sinne mit dem Ziel, zur Aufgabenerfüllung Einfluss auf die Betriebsführung zu nehmen, liegt nicht vor. Gemeindewirtschaftsrechtlich handelt es sich daher um eine Geldanlage. Für das Jahr 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 26,25 Euro ausbezahlt.

4. Aktienanteile bei der EnBW

Zum 31.12.2015 hält die Gemeinde Obernheim noch 60.000 Aktien in ihrem Besitz. Das Aktienvermögen wird vom Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.) verwaltet. Die Haftung der Gemeinde beschränkt sich auf die Aktienanteile. Im Jahr 2015 betrug die Dividende 41.400 Euro. Dieser Betrag ist steuerpflichtig.

5. Energieagentur Zollernalb gemeinnützige GmbH

Die Energieagentur Zollernalb mit Sitz in Albstadt wurde am 10. März 2008 von 21 Gesellschaftern gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Serviceleistungen zu den Themen

- > Energieeinsparung, effiziente Energieverwendung
- Förderprogramme, Finanzierungsmöglichkeiten
- > Erstellung von Energieanalysen
- Vermittlung von Ansprechpartnern für detaillierte Berechnungen und Projektierungen
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Schulprojekte

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro. Die an der Gesellschaft beteiligten Städte und Gemeinden des Zollernalbkreises haben davon 7.050 Euro beigesteuert. Einwohnerbezogen entfällt auf die Gemeinde Obernheim ein Anteil von 100 Euro. Sofern im laufenden Betrieb Verluste entstehen, sind diese anteilig von den Gesellschaftern auszugleichen. Für das Jahr 2015 mussten hierfür 592,89 Euro aufgewendet werden.

Weitere wirtschaftliche Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

Neben den aufgeführten Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen in privater Rechtsform ist die Gemeinde Obernheim an folgenden Zweckverbänden beteiligt:

1. Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe

Es handelt sich um einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ), an dem 26 Städte und Gemeinden aus den Landkreisen Zollernalb, Tuttlingen und Sigmaringen, die Albstadtwerke GmbH sowie ein weiterer Zweckverband beteiligt sind. Der Zweckverband wird nach den für kommunale Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt. Der Zweckverband hat die Aufgabe, Mitgliedern trinkbares Wasser einschließlich des Wassers für seinen Feuerlöschzwecke zu liefern. Er betreibt hierzu eigene Anlagen und kann sich zur Erfüllung der Verbandsaufgabe an anderen Wasserversorgungszweckverbänden beteiligen, sowie Wasser von Dritten beziehen.

Die Gemeinde Obernheim ist mit Bezugsrechten von 6 l/s (von insgesamt 261,6 l/s) beteiligt. Dies entspricht einem Beteiligungskapital in Höhe von 128.002 Euro.

2. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Nach der Zusammenführung der beiden Rechenzentren Regionales Rechenzentrum Alb-Schwarzwald (RRZ AS) und Interkommunale Datenverarbeitung Ulm (IKD Ulm) ist auch die Gemeinde Obernheim dem neuen gemeinsamen Zweckverband KIRU zum 01.01.2002 beigetreten. Die Beteiligung der Gemeinde Obernheim am Zweckverband KIRU erfolgt ebenfalls nach dem GKZ. Der Zweckverband wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Der Anteil der Gemeinde Obernheim lag 1993 bei 2.088,61 Euro, die Ermittlung der einwohnerbezogenen wertmäßigen Beteiligungen wurde seit diesem Zeitpunkt jedoch nicht mehr fortgeführt. Nach § 21 IV der Verbandssatzung hat ein ausscheidendes Mitglied keinen Anspruch am Verbandsvermögen. Somit ist die Beteiligung nicht wirtschaftlich verwertbar. Bei einer Auflösung des Zweckverbandes gemäß § 22 III der Verbandssatzung wird das verbleibende Vermögen nach der Stimmenanzahl aufgeteilt. Die Entgelte, die der Zweckverband erhebt, sind leistungsbezogen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine Fusion aller vier Partner im Datenverbund Baden-Württemberg zu einer "Datenanstalt des öffentlichen Rechts sui generis".

Weitere Mitgliedschaften

Neben den bereits genannten Beteiligungen bestehen noch folgende Mitgliedschaften:

- Gemeindetag Baden-Württemberg
- Fachverband der Standesbeamten e. V.
- ÖBAV Unterstützungskasse e. V.
- Naturpark Obere Donau e. V.
- Schwäbischer Heimatverbund e. V.
- Diasporahau Bietenhausen e. V.
- > Tierschutzverein Zollernalbkreis e. V.
- Heuberg Aktiv e. V.
- > DRK Kreisverband Zollernalb e. V.
- > Kreisfeuerwehrverband Zollernalb e. V.

Zusammenfassung

Da die Gemeinde Obernheim an keinem Unternehmen in Privatrechtsform mit über 25 % beteiligt ist, genügt ein reduzierter Beteiligungsbericht. Er beschränkt sich auf die Darstellung des Gegenstandes des Unternehmens, der Beteiligungsverhältnisse und den Stand über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Beteiligungen der Gemeinde Obernheim an privatrechtlich geführten Unternehmen bergen aufgrund der verhältnismäßig geringen Anteile und der auf das eingebrachte Stammkapital beschränkten Haftung keine besonderen Risiken für die finanzielle Situation. Die Stabilität des kommunalen Haushalts würde auch durch Schwierigkeiten bei den betreffenden Unternehmen in keiner Weise gefährdet.

Übersicht "Wirtschaftlichkeit nach GemHVO"

			d		Kosten- deckungs- grad
	Erträge	Aufwendungen			2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	%
Wasserversorgung	168.593,04	-228.094,17	-59.501,13	-4,62	73,9
Abwasserbeseitigung	302.392,83	-334.569,01	-32.176,18	-35.671,27	90,4
Bestattungswesen	11.801,00	-41.829,99	-30.028,99	-1.377,37	28,2
Mehrzweckhalle mit Schwimmbad	32.706,95	-290.068,33	-257.361,38	-29.541,26	11,3